

Kooperationen mit den Medien

Es ist sehr wichtig, dass die Öffentlichkeit erfährt, was Sie tun und wie der aktuelle Stand Ihres Projekts ist. Nur so findet man Unterstützung in der Bevölkerung und nur dann kann man – wenn nötig - öffentlichen Druck über die Medien aufbauen.

Das allerwichtigste sind gute Kontakte in die Redaktion Ihrer Lokalzeitung oder Ihres Lokalradios. Vielleicht gehen Sie gegen Mittag einmal dort vorbei. Vormittags sind meist Redaktionsbesprechungen, nachmittags haben alle Stress, ihre Beiträge rechtzeitig zum Redaktionsschluss fertig zu kriegen. Stellen Sie fest, wer in der Redaktion zuständig sein könnte für unser Anliegen. Genau diese Leute versorgt man dann gezielt mit Informationen, z.B. mit Pressemitteilungen. Bauen Sie dafür einen Fax- und oder Email-Verteiler.

Wie geht das mit der Pressemitteilung?

Die Zeit ist knapp in den Redaktionen. Deshalb müssen Sie kurze und knappe Formulierungen verwenden. Das wichtigste muss zuerst genannt werden, weil Meldungen oft von hinten gekürzt werden. Schreiben Sie nicht mehr als 1 DinA4-Seite, bringen Sie alles kurz und klar auf den Punkt. Nutzen Sie dazu die Fragestellungen

- Wer
- Wo
- Wann
- Was
- Wie
- Warum

Locken Sie mit einem spannenden Titel und der Chance für ein spannendes Bildmotiv. Machen Sie deutlich, dass es sich um ein für die ganze Gemeinde wichtiges Projekt handelt. Stellen Sie die Bürger in den Vordergrund, vielleicht haben Sie Sympathieträger in der Gruppe, mit denen man locken kann. Das sollten Sie dann auch erwähnen. Und über ein Zitat freut sich jeder Redakteur!

Konnte der Redakteur zu Ihrer Aktion nicht kommen, scheuen Sie sich nicht, ihn direkt im Anschluss mit Informationen und Fotos zu versorgen.

Haben Sie erst einmal einen guten Draht in die Redaktion, können Sie auch anrufen und nach dem Interesse an Ihrer Geschichte fragen. Irgendwann wird es umschlagen und die Redaktion wird Sie anrufen und fragen, ob es was Neues bei Ihnen gibt.

Und zum guten Schluss: Niemals ohne Fotoapparat aus dem Haus gehen! Zeitungen brauchen Bilder. Leser überfliegen die Zeitungen und bleiben bei den Bildern hängen. Ein Bild mit einer guten Bildunterschrift ist ein guter Anfang oder auch eine Möglichkeit über eine längere Phase, sich immer mal wieder in Erinnerung zu bringen.

Weitere Tipps finden Sie z.B. hier im Internet

<http://de.wikipedia.org/wiki/Pressemitteilung>

<http://www.uni-r.de/Universitaet/RUZ/ratschlaege.pdf>

Bei Bedarf helfen wir gerne bei den ersten Schritten.